



**ROTE NASEN**  
**CLOWNDOCTORS**



# Jahresrückblick 2015

**ROTE NASEN** Clowndoctors

# Editorial



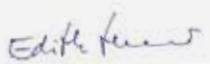
Liebe ROTE NASEN  
Begleiterinnen und Begleiter,

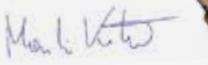
wir müssen es einfach gleich loswerden: Sie sind großartig! Dank Ihnen waren ROTE NASEN Clowns im vergangenen Jahr 10.500 Stunden im Einsatz, um Lebensfreude und neuen Mut in Spitälern und Pflegeeinrichtungen zu bringen. Das wären umgerechnet 437 Tage in einem Jahr – Wahnsinn, nicht? Das schaffen auch nur Clowns.

Die Fülle der Erlebnisse, die wir 2015 bei rund 3.200 Clownbesuchen gemacht haben, bringen wir auf den folgenden Seiten nicht unter. Aber wir möchten Sie zu einem Streifzug durch die Vielfalt unserer Arbeit einladen.

Wie gelingt es, positive Energie in ein Krankenzimmer zu bringen? Was wünschen sich kleine PatientInnen von ROTE NASEN? Was erleben SeniorInnen mit ihren Clowns und wie können humorvolle Begegnungen RehapatientInnen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen stärken? Das und vieles mehr, etwa auch, wie wir mit Ihrer Hilfe ROTE NASEN Besuche bei Flüchtlingen auf die Beine stellen konnten, möchten unsere Clowns Ihnen jetzt und hier erzählen.

Am besten Sie lehnen sich also gemütlich zurück und genießen Ihre Reise durch die ROTE NASEN Welt! Danke, dass unsere Mission durch Sie wahr werden kann – lassen Sie uns gemeinsam so weiter-m(l)achen!

  
**Mag. Edith Heller**  
Geschäftsführerin  
ROTE NASEN Österreich

  
**Martin Kotal**  
Künstlerischer Leiter  
ROTE NASEN Österreich



## Wien

SMZ Ost – Donauspital  
Wilhelminenspital  
Krankenanstalt Rudolfstiftung  
Neurologisches Zentrum Rosenhügel  
Orthopädisches Spital Speising  
Pflegehochhaus Simmering  
Pflegehochhaus Liesing  
Geriatrisches Zentrum Baumgarten  
Pflegehochhaus Leopoldstadt  
Pflegehochhaus Meidling  
Pflegehochhaus Innerfavoriten  
SMZ Baumgartner Höhe – Otto Wagner Spital  
Sanatorium Maimonides-Zentrum  
AUVA Rehabilitationszentrum Meidling

## Niederösterreich

Landesklinikum Mödling  
Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf  
Landesklinikum Tulln  
Landesklinikum Wiener Neustadt  
Landesklinikum Krems  
Landespflegeheim St. Pölten – Haus an der Traisen

## Burgenland

KH der Barmherzigen Brüder, Eisenstadt  
Krankenhaus Oberwart  
Pflegeheim Neudorf

## Steiermark

LKH Univ.-Klinikum Graz  
LKH Leoben  
Geriatrische Gesundheitszentren Graz  
Haus der Barmherzigkeit Graz  
Kinderrehabilitationsklinik Judendorf-Straßengel

## Kärnten

Klinikum Klagenfurt  
LKH Villach  
Caritas Haus Elisabeth, St. Andrä  
Caritas Franziskusheim, Klagenfurt  
Krankenhaus der Elisabethinen, Klagenfurt  
AHA Seniorenzentrum Julenhöhe GmbH

## Tirol/Osttirol

LKH Unikliniken Innsbruck  
BKH Kufstein  
Krankenhaus St. Vinzenz, Zams  
BKH Lienz  
BZK St. Johann in Tirol  
LKH Hochzirl-Natters  
Seniorenheim Steinach am Brenner  
AUVA Rehabilitationszentrum Bad Häring  
Rehabilitationszentrum für Kinder und Jugendliche Ederhof

**66 ROTE NASEN**  
**Clowndoctors sind**  
**unterwegs in:**



## ROTE NASEN Kinderprogramm

„Es gibt diesen einen Moment, wenn ich mein Kostüm an habe und aus der Garderobe gehe, dann schalte ich meinen Clown ein“, beschreibt Matthias Ohner alias Ewald, wie er seinen Einsatz im Spital beginnt. Vor der Visite treffen sich die Clowns, die immer im Duo unterwegs sind, zu einer detaillierten Übergabe mit den StationsleiterInnen. Sie erfahren Wichtiges zum Befinden und Krankheitsverlauf der kleinen PatientInnen.

„Danach überlegen wir uns, wie wir auf jedes Kind am besten eingehen können. Nach unserem Besuch soll die Energie im Krankenzimmer eine bessere sein. Das gelingt vor allem, wenn die Kinder etwas erleben, womit sie nicht gerechnet haben.“

„Als Mediziner gehe ich davon aus, dass eine entspannte Umwelt den Heilungsprozess unterstützt. Die Besuche der ROTE NASEN Clowns bewirken eine entspannte Atmosphäre, die Begegnung mit den Clowns lockert auf und nimmt die Anspannung. Die Grundstimmung im Krankenhaus wird fühlbar besser.“

**Univ. Prof. Primarius Dr. Wilhelm Kaulfersch,**  
Vorstand der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde Klinikum Klagenfurt.



**21** Spitäler  
**77** Stationen  
**20** Ambulanzen  
**1.889** Visiten  
**88.279** PatientInnen

Wie etwa Antonia, die am Herzen operiert werden musste und sich einen Tag davor einen Besuch von Ewald und Clownkollegen Kolia wünschte.

„Wir haben gleich gemerkt, da sitzt ein ‚Rockstar‘ vor uns im Bett, so cool war Antonias T- Shirt mit Gitarre. Aber gemeinsam haben wir festgestellt, dass noch etwas fehlt, zum Beispiel Schmuck und Tattoo.“ Zum Glück kann Kolia aus Schaumstoffnasen Ohrringe zaubern und Ewald hatte im Handumdrehen ein Anker-Tattoo mit wasserlöslicher Farbe kreiert.

„Und jetzt nicht mehr waschen und umziehen, dann rockst du morgen den Operationsaal“, lautete der Tipp der clownesken Modeexperten, der Antonia sichtlich zum Lachen brachte.





## ROTE NASEN Seniorenprogramm

„Die meisten BewohnerInnen, die wir besuchen, kennen wir schon lange. Wir kommen über viele Jahre regelmäßig zu ihnen und haben eine gemeinsame Geschichte und oft sehr gute Beziehungen aufgebaut“, erzählt Martina Haslhofer, was die Clownbesuche bei älteren Menschen so einzigartig macht.

Sie leitet das ROTE NASEN Seniorenprogramm und ist selbst als Clownin Rosa seit über 15 Jahren in geriatrischen Einrichtungen im Einsatz. Für ihre „besonderen Freunde“, wie Rosa die SeniorInnen liebevoll nennt, überlegt sie sich gemeinsam mit ihrem Clownpartner ein Thema. „Ob es der Frühling ist oder die Liebe, wir gestalten unsere Kostüme passend



„Ich bin ein persönlicher Fan der Idee und der Persönlichkeiten, die bei ROTE NASEN wirken und überaus dankbar für ihre Besuche in den Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz. Sie zeigen, dass es Heiterkeit und Fröhlichkeit auch bei Krankheit und bei chronischen Erkrankungen geben kann.“

Hon. Prof. (FH) Dipl.-HTL-Ing. Mag. Dr. Gerd Hartinger MPH,  
CEO/Geschäftsführer der Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz



18 Einrichtungen  
59 Stationen  
782 Visiten  
45.569 BewohnerInnen

danach, nehmen Requisiten mit und studieren Lieder ein. So entstehen wunderbare Situationen, über die wir alle lachen können.“

Ein Ziel der Clowns ist es, bei den SeniorInnen ein Gefühl der Leichtigkeit und Lebensfreude zu hinterlassen. „Dazu müssen wir erst Vertrauen zu den BewohnerInnen aufbauen. Dann ist vieles möglich, und wir können gemeinsam fantasievolle Reisen unternehmen, die nicht durch das Alter oder körperliche Beschwerden eingeschränkt sind.“ Erinnerungen werden geweckt und die SeniorInnen erzählen den Clowns von „guten alten Zeiten“ – und nicht selten wagen sie auch mal ein Tänzchen mit ihren ROTE NASEN Freunden.



„Die PatientInnen freuen sich über den Besuch der ROTEN NASEN und werden von ihnen für die Therapie motiviert. Die Clowns akzeptieren sie so wie sie sind und lassen sie ihre Krankheit vergessen.“

Norbert Eisenbock, Physiotherapeut Rehabilitationszentrum Ederhof



## ROTE NASEN Rehabilitationsprogramm



4 Spitäler  
12 Stationen  
190 Visiten  
10.115 PatientInnen

„Ich freue mich immer, wenn ich am Mittwoch ins Haus gehe“, beginnt Jutta Pichler die Erzählung über ihre Einsätze im AUVA Rehabilitationszentrum Meidling in Wien. Als Frl. Dr. Zitronella besucht sie dort bereits seit 10 Jahren Erwachsene, die durch eine Krankheit oder einen Unfall aus ihrem bisherigen Leben gerissen wurden. „Diese Menschen müssen mit schweren körperlichen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen zurechtkommen und sich auf ganz neue Lebensumstände einstellen. **Wir begleiten sie oft über Monate und stellen ihre Stärken in den Mittelpunkt.**“

Anstrengende Therapien stehen an der Tagesordnung und oft schwinden Energie und Motivation.



„Mir ist es wichtig, den PatientInnen zu vermitteln, dass alle ihre Emotionen okay sind. Auch Frl. Dr. Zitronella ist – passend zu ihrem Namen – öfter mal sauer“, erklärt die Clownin, wie sie mit feinfühligem Humor auf die Menschen in der Reha zugeht. In einem Biografieblatt werden alle Erlebnisse mit den PatientInnen protokolliert. Oft nehmen die Clowns aktiv an den Therapiestunden teil und zeigen „dass ein Lächeln überall Platz hat und Scheitern dazu gehört, damit es wieder aufwärts gehen kann.“ Auch Clowns auf einem Stepper sind dann nichts Ungewöhnliches. „So sehr wir uns abgestrampelt haben, einholen konnten wir den jungen Mann nicht mehr. Gemeinsam haben wir gefeiert, wie viele Kilometer er laufend schafft.“





## ROTE NASEN Circus Patientus & Varieté

Kleine LangzeitpatientInnen und pflegebedürftige SeniorInnen, die zu Bühnenstars werden: Der Circus Patientus und das Varieté von ROTE NASEN machen es möglich.

Beim **Circus Patientus** studieren zwei Clowns mit Kindern in orthopädischen, onkologischen oder psychiatrischen Abteilungen in einer Woche eine Zirkusshow ein. „Kinder, die sich in schwierigen Situationen befinden, erlernen besondere Kunststücke und erleben dadurch eine Stärkung ihres Selbstbewusstseins. Außerdem werden sie durch die verschiedenen Disziplinen des Zirkus automatisch körperlich und geistig gefordert. Da hüpf die Seele einfach mit“, erklärt Eva Zehetner die Wirkung des Circus Patientus.

Die langjährige ROTE NASEN Clownin leitet das Projekt seit 2011. Im Jahr 2015 kam das Varieté dazu. Dabei entwickeln die Clowns mit betagten Menschen individuelle Bühnennummern, die an ihre körperliche und kognitive Verfassung angepasst sind. „Beim Varieté erleben die Ältesten unserer Gesellschaft Abwechslung, Freude und persönlichen Erfolg. Mit Hilfe der Clowns werden die SeniorInnen wieder in ein aktives Miteinander geholt.“

Und am Ende gibt es bei beiden Projekten den Tag des Auftritts: Sowohl Jung als auch Alt stehen mit den ROTE NASEN Clowns auf der Bühne und genießen miteinander Spaß, ihre gelungene Vorführung und viel Applaus, der nur ihnen gebührt!



„Noch Wochen nach dem Varieté erzählten unsere BewohnerInnen voller Stolz und mit einem glücklichen Lächeln im Gesicht von ihrem aufregenden Bühnenauftritt. Sie hätten nicht gedacht, dass sie derartige Fähigkeiten besitzen und diese mit so viel Spaß und Begeisterung einem großen Publikum präsentieren können.“

**DGKS Ingrid Zadak**, Zertifizierter Coach für „Geriatrische Animation nach Luksch“, Pflegewohnhaus Innerfavoriten

28 Zirkustage  
98 Kinder  
30 Varietéstage  
80 BewohnerInnen





„Was das Karawanen Orchester geboten hat, war unerwartet. Unerwartet schön und witzig. Unerwartet direkt, künstlerisch und musikalisch. Eine willkommene Abwechslung. Etwas, das sehr berührt und noch lange nachschwingt. Danke! Danke! Danke!“

Thomas Kainer, Allgemeine Sonderschule Baden

## ROTE NASEN Karawanen Orchester



110 Vorstellungen  
1.500 Kinder & Jugendliche

Mit dem Karawanen Orchester besuchen drei ROTE NASEN Clowns mental oder mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche. Für die Auftritte in sonder- und heilpädagogischen Einrichtungen wurde ein spezielles Musiktheater entwickelt.

„Das Stück ist an die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Mit Liedern und einer fantasievollen Geschichte, in die jedes Kind eingebunden wird, gelingt es, Kontakt mit dem Publikum aufzubauen. Oft nicht verbal, sondern über Geräusche, Töne, Angebote für alle Sinne. Dadurch fällt es den Kindern leichter, ihre Emotionen auszudrücken und **es entstehen sehr innige Momente – eine Verbindung der Herzen**“, beschreibt Tanja Rainalter das ROTE NASEN Karawanen

Orchester, mit dem sie als Clownin Herta in Tirol unterwegs ist.

**Der Name ist Programm:** Mit einem Koffer, bunten Stoffen und einem Lied ziehen die Clowns wie eine Karawane ein und möchten mit den Kindern Musik machen. Doch die Instrumente sind im verschlossenen Koffer. Deshalb bekommt jedes Kind einen großen Schlüssel und kann mithelfen, diesen zu öffnen. „Die Vorstellungen sind besonders, da die Kinder sehr besonders sind. Sie reagieren ohne große gesellschaftliche Schranken auf uns, sehr unmittelbar und unkonventionell. Wir gehen sensibel auf ihre Bedürfnisse ein und dadurch ergibt sich eine schöne, offene Stimmung, die wir auch hinterlassen wollen, wenn wir weiterziehen.“



„Bei den Besuchen in der SeniorInnenresidenz Robert Stolz lassen ROTE NASEN Clowndoctors uns bis über beide Ohren strahlen und zaubern ein Lächeln in die Gesichter der BewohnerInnen.“

**Kerstin Pirstinger BA MA,**  
Heimleiterin – SeniorInnenresidenz  
Robert Stolz

## ROTE NASEN Clownambulanz

„Diese Einsätze sind für mich eine wunderbare Möglichkeit, punktuell vielen unterschiedlichen Menschen zu begegnen, sie zu berühren und im besten Falle ihr Herz ein Stück weit zu öffnen“, so Julia Stampfer alias Amalia über die ROTE NASEN Clownambulanz. Ziel dabei ist es, Lebensfreude überall dorthin zu bringen, wo sie gebraucht wird. Österreichweit besuchen ROTE NASEN zum Beispiel Mutter-Kind-Häuser, Obdachlosenheime, Hospizstationen oder geriatrische Einrichtungen zusätzlich zu den regelmäßigen Programmen.

„Wir sind ein außergewöhnlicher Besuch, der bunt, lustig, musikalisch, akrobatisch, laut, leise, mitfühlend oder einfach nur da ist“,

erklärt die Clownin die Vielfalt der Clownambulanz. „Wichtig dabei ist es, immer authentisch und mit liebevollem Interesse auf sie zuzugehen. Dann ist es auch möglich, schon bei einem einmaligen Besuch etwas zu bewirken.“ Das können ganz kleine Reaktionen sein wie ein Zwinkern, ein Strahlen, eine Berührung, die aber oft Großes bedeuten.

„Wie etwa unlängst bei einer Dame auf einer Demenzstation, die gar nicht auf ihre Umwelt reagierte. Nachdem ich ihr eine Weile gegenüber saß und ein kleines Fingerspiel machte, legte sie ihre Stirn dann plötzlich an meine und lächelte mich an. Das war sehr berührend, auch für das Pflegepersonal und die Angehörigen.“



103 Visiten  
5.003 PatientInnen &  
BewohnerInnen





## EMERGENCY SMILE Austria

„Es war sofort klar: Wir müssen etwas tun“, beschreibt Christophe Dumalin, der stv. künstlerische Leiter von ROTE NASEN, seinen ersten Gedanken, als die Flüchtlingswelle im August 2015 Österreich erreichte und der Handlungsbedarf plötzlich im eigenen Land groß war. Gemeinsam mit den internationalen ROTE NASEN KollegInnen gab es einen umfassenden Austausch (S.9). In Workshops mit dem Verein Hemayat lernten die Clowns mehr über den Umgang mit traumatisierten Menschen. Dann machten sie sich auf den Weg, erst auf die Bahnhöfe, später in die Notquartiere. Und das Programm „Emergency Smile Austria“ (ESA) war geboren. „Wir wussten nicht viel von den Menschen, außer, dass sie Schlimmes erlebt haben. Aber es zeigte

Welcome!

„Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass positive Gefühle die Lernfähigkeit, die Stressregulierung sowie die Bewältigung traumatischer Erfahrungen positiv beeinflussen. ROTE NASEN verfügen über eine vielversprechende, leicht in verschiedenste Kontexte integrierbare und sehr wirksame Methode der psychosozialen Erstintervention im Bereich der AsylwerberInnen - und werden von uns daher wärmstens empfohlen.“

a.o. Univ. Prof. Dr. Barbara Juen, fachliche Leiterin Psychosoziale Dienste, Internationale Delegierte des Österreichischen Roten Kreuz



82 Visiten  
9-473 besuchte  
Personen

sich bald, was sie brauchen: Entspannende Momente, schöne, neue Bilder, fröhliches Spielen, einfach Zuwendung“, so Dumalin.

Mittlerweile gibt es österreichweit geschulte ROTE NASEN Teams, die regelmäßig Flüchtlinge besuchen. „Wir treffen oft gleichzeitig auf 70 bis 100 Menschen, die meisten davon sind Kinder, und es geht überaus lebhaft zu. Es ist erstaunlich, wie schnell ein intensiver Kontakt entsteht und wir Freude bringen können. Der Clown ist zwar kein Therapeut, kann aber dabei helfen, dass positive Gefühle wieder erlebbar werden“, sagt Daniel Rüb, ROTE NASEN Clown und Koordinator der ESA-Einsätze in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland.





## ROTE NASEN International



„Lachen kennt keine Grenzen“ – deshalb gibt es ROTE NASEN ausgehend von Österreich auch schon in neun weiteren Ländern. 2015 haben 326 Clowns rund 705.800 PatientInnen in 663 medizinischen und sozialen Einrichtungen in Österreich, Deutschland, Kroatien, Litauen, Palästina, Polen, der Slowakei, Slowenien, der Tschechischen Republik und Ungarn besucht. Mithilfe der Dachorganisation ROTE NASEN International gelingt es in allen Partnerländern, hohe Qualitätsstandards der Clownarbeit zu garantieren und wichtige Projekte zu etablieren.

2015 lag der Schwerpunkt im Ausbau des Programms „Emergency Smile“, welches bereits 2012 ins Leben gerufen wurde, um Clowneinsätze in Krisenregionen zu ermöglichen. „Aufgrund des wachsenden

Migrationsstroms in Europa unterstützte ROTE NASEN International die betroffenen Partnerorganisationen im vergangenen Jahr im Aufbau von lokalen Emergency Smile Teams. Gut vorbereitet konnten die Clowns den geflüchteten Menschen psychosoziale Unterstützung bieten, um die Folgen von traumatischen Erfahrungen zu lindern“, beschreibt Karola Sakotnik, die künstlerische Leiterin von Emergency Smile, die länderübergreifende ROTE NASEN Zusammenarbeit.

Außerdem waren internationale ROTE NASEN Clownteams in Jordanien und in der Ukraine im Einsatz. „Mit Clownbesuchen, Shows und eigens konzipierten Workshops haben wir geflüchteten Familien neue Lebensfreude und Zuversicht für die Zukunft vermittelt“, so Sakotnik.





## Ein rekordverdächtiges ROTE NASEN Jahr

2015 war ROTE NASEN Österreich Gastgeber des internationalen Clown Camps\*. Rund 170 Clowns aller 10 ROTE NASEN Partnerorganisationen folgten der Einladung nach St. Georgen am Längsee in Kärnten.

„So viele Clowns auf einem Fleck, ein geniales Bild, eigentlich etwas für das Guinness Buch“, schwärmt Martin Kotal, der künstlerische Leiter der österreichischen ROTE NASEN.

„Laufendes Training ist wichtig, damit unsere KünstlerInnen ein breites Repertoire an Fähigkeiten erlernen und dieses auch spontan und situationsbedingt einsetzen können. Der internationale Austausch ist dabei sehr bereichernd und lässt uns immer wieder neue Facetten der Clownerie kennenlernen.“

\*unterstützt vom Programm „Creative Europe 2014-2020“ der Europäischen Kommission.

Vier Tage lang arbeiteten die Clowns miteinander in über 40 Workshops zu Themen wie Improvisationskunst, Ukulele, Tanz, Integration von Clowns in den medizinischen Behandlungsalltag etc.

Alle Rekorde brach auch die 7. ROTE NASEN Laufserie: Bei den **64 Läufen österreichweit** gingen **14.291 TeilnehmerInnen** an den Start. Sie liefen weiter als „dreimal um die Welt“ (130.357 Kilometer) – und machten damit die großartige Spendensumme von über 130.000 EUR möglich.



„Der Mensch besteht aus Körper UND Seele – das wird im Krankenhaus immer mehr bedacht und macht ROTE NASEN zu einer unverzichtbaren Ergänzung in der Medizin. Danke, dass Sie uns dabei unterstützen.“ Ihre Monica Culen

# Finanzbericht 2015

## Mittelherkunft .....

<b>I. Spenden</b>	<b>7.412.686</b>
a) ungewidmete Spenden	7.251.543
b) gewidmete Spenden	161.143
<b>II. Mitgliedsbeiträge</b>	<b>45</b>
<b>III. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand</b>	<b>62.680</b>
<b>IV. Sonstige Einnahmen</b>	<b>164.939</b>
a) Vermögensverwaltung	41.144
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten	123.795
<b>Summe</b>	<b>7.640.350</b>

### Ihre Hilfe kommt an!



Das österreichische Spendengütesiegel bestätigt, dass ROTE NASEN Clowndoctors die Spenden und regelmäßigen Unterstützungen der ClownpartnerInnen korrekt und verantwortungsvoll einsetzt.



### Spendenabsetzbarkeit

Spenden an ROTE NASEN Clowndoctors sind steuerlich absetzbar! Reg.Nr.SO1159

### Spendenkonto

Erste Bank

IBAN: AT82 2011 1822 2414 6701

BIC: GIBAATWWXXX

## Mittelverwendung .....

<b>I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke</b>	<b>4.576.760</b>
Clownprogramme national (Kinder-, Senioren-, Reha-Programm, Clownambulanzen, Circus Patientus, Karawanen Orchester, Aus- und Weiterbildung, Supervision)	
Clownprogramme international (u.a. Programmentwicklung Polen)	
Satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Informationsarbeit	
<b>II. Spendenwerbung</b>	<b>2.371.209</b>
<b>III. Verwaltungsaufwand</b>	<b>232.723</b>
<b>IV. Dotierung von Rücklagen</b>	<b>459.658</b>
<b>Summe</b>	<b>7.640.350</b>

## Der Verein

### Ehrenamtlicher Vorstand:

Monica Culen – Präsidentin  
 Dr. Elisabeth Hall – Vize Präsidentin  
 Peter Schwarz – Kassier  
 Giora Seeliger – Schriftführer  
 Clemens Galen – Beirat  
 Dr. Ingo Gutjahr – Beirat

### Geschäftsleitung:

Mag. Edith Heller – Geschäftsführerin  
 Martin Kotal – Künstlerischer Leiter

# ROTE NASEN NEWS NR. 10/2016

**Herausgeber & Medieninhaber:** Verein ROTE NASEN Clowndoctors, Wattgasse 48, A – 1170 Wien  
T: +43 1 318 03 13 - 0, F: +43 1 318 03 13 - 20 • office@rotenasen.at • [www.rotenasen.at](http://www.rotenasen.at) • ZVR-Nr. 599371232  
**Spendenkonto:** IBAN: AT82 2011 1822 2414 6701 • BIC: GIBAATWWXXX  
**Redaktion:** Mag. Eva Maria Hartlieb • **Fotos:** ROTE NASEN Clowndoctors; Sebastian Philipp;  
Jürgen Hammerschmid; Kleine Zeitung/Markus Traussnig; Martin Lifka; Zdravko Haderlap;  
Doris Krisper • **Grafik:** Mag. Beate Hecher

**Verantwortlich für die Verwendung der Spenden:** Mag. Edith Heller  
**Spendenwerbung:** Mag. Alexander Eisenbach  
**Datenschutzbeauftragter:** Géza Horvát  
**Wirtschaftsprüfung:** Ernst & Young  
Der Jahresrückblick wurde auf  
100% Recyclingpapier gedruckt.

Alle Infos und News  
zu ROTE NASEN finden Sie auf  
[www.rotenasen.at](http://www.rotenasen.at)

Facebook –  
Werden Sie ROTE NASEN Fan!  
[www.facebook.com/rotenasen](http://www.facebook.com/rotenasen)



Co-funded by the  
Creative Europe Programme  
of the European Union

